

Lebendigkeitwerkstatt

Innere Entwicklung ermöglichen und Lebendigkeit entfalten - das innere Atelier und die Inner Development Goals*.



* The Inner Development Goals (IDG) Framework simplifies a complex field of human development to help us better identify, understand, communicate, develop, and integrate the inner skills needed for sustainable development. see <https://innerdevelopmentgoals.org/>

mit Dr. Hildegard Kurt und Dipl.Psych. Dorothe Liebig
ACG/ TheVitalWorks. Wien
Datum: 29. - 30.11.2024

Unsere Fragen

Digitalisierung, Beschleunigung und das Erleben multipler Krisen verengen den menschlichen Blick auf die Wirklichkeit, auf das, was wir gemeinsam möglich machen und bewirken können. In Organisationen sind es die unumstößlich scheinenden Systemlogiken, die an den Kräften zehren und den Blick für das Mögliche verstellen. Vor diesem Hintergrund stellt die Lebendigkeitswerkstatt folgende Fragen:

Wie können Menschen in Organisationen den Kontakt zu ihrer Vitalität und Lebenskraft (wieder)finden und schützen?

Wie können wir lebendige Räume für die innere Entwicklung von Menschen schaffen, damit Organisationen im Aussen ihrer Verantwortung gerecht werden können?

Das innere Atelier

Auf der Grundlage eines Kunstverständnisses, wonach jedem Menschen Schöpferisches innewohnt (Joseph Beuys), vermittelt die Werkstatt kraftvolle Ansätze, um in Führungs- und Beratungskontexten persönliche und organisationale Lebendigkeit zu entfalten und innere Entwicklung zu ermöglichen. Sie eröffnet einen kreativen Raum - ein inneres Atelier - in dem die Inner Development Goals (IDGs) erlebbar werden und sich entfalten können. Damit richtet sich die Werkstatt an alle, denen ein Zukunft schaffendes, lebensförderndes Arbeiten am Herzen liegt.

Die Verbindung von Innen und Aussen

Die Weltgemeinschaft verabschiedete 2015 auf dem Earth Summit der Vereinten Nationen 17 globale Nachhaltigkeitsziele. Diese Sustainable Development Goals (SDGs) stehen für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung. Im Jahr 2019 verfassten Wissenschaftler*innen und Unternehmensvertreter das Manifest „Growth that Matters“, in dem sie die dringende Notwendigkeit betonten, nicht nur im Aussen zu arbeiten, sondern notwendige innere Entwicklungen bewusster in den Blick zu nehmen. Es entstanden die Inner Development Goals (IDGs), die die Weisheit aller Altersgruppen und Kulturen repräsentieren und in einem weltweiten Crowd Sourcing Process gewonnen wurden. Die IDGs beschreiben Fähigkeiten und Qualitäten, die uns Menschen helfen nachhaltig und im besten Sinne produktiv miteinander zu leben und zu arbeiten. Zukunft kann nur in der Verbindung von Innen und Aussen gestaltet werden.

Wie wir in der Werkstatt arbeiten

Während in vielen Arbeitskontexten das »Was« mit Blick auf konkrete Themen und Inhalte im Fokus steht, widmet sich die Werkstatt zuallererst den Aspekten des »Wie«: dem SEHEN, SPÜREN, DENKEN, BEGEGNEN und KOMMUNIZIEREN.

Die Werkstatt ermöglicht die Phasen ent-automatisieren – impulsieren – integrieren. Ein Verlebendigen des Wahrnehmens zu Beginn (ent-automatisieren) schafft die Grundlage dafür, im zentralen Teil der Werkstatt, dem Impulsieren, auf neuartige Weise der inneren Entwicklung in Form einer Frage, einer Idee, oder einem inneren Bild aus dem eigenen Arbeitskontext nachzugehen. In der Phase des Integrierens wird entlang der Frage gearbeitet: "Wie lässt sich der in der Werkstatt entstandene Impuls so in die existierende Arbeitspraxis aufnehmen, dass er Energie schafft und nicht Energie verbraucht." Hildegard Kurt eröffnet die Werkstatt mit dem Impulsvortrag "Von der Zukunft her gestalten".

ZUM KONTEXT

»Lebendigkeitswerkstätten« in verschiedenen gesellschaftlichen Feldern sind Teil der 2015 vom und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V. (und.Institut) initiierten »Erkundungsreisen in Kulturen der Lebendigkeit«.

Mehr dazu hier www.cultures-of-enlivenment.org

Dr. Hildegard Kurt ist Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Mitbegründerin des und.Instituts in Berlin. Sie verbindet das seit Joseph Beuys erweiterte Verständnis von Kunst mit Fragen der Gestaltung einer zukunftsfähigen Zivilisation. Zu ihren Büchern zählen das Praxishandbuch Die rote Blume. Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels (mit Shelley Sacks, 2013), Lebendigkeit sei! Für eine Politik des Lebens. Ein Manifest für das Anthropozän (mit Andreas Weber, 2015) und Die neue Muse. Versuch über die Zukunftsfähigkeit (2017). Hier können Sie weiter vertiefen www.und-institut.de und www.hildegard-kurt.de